

Der Diamant mag ja der beste Freund eines Mädchens sein, aber Rubin, Amethyst, Citrin, Saphir, Smaragd, Granat, Topas, Peridot, Turmalin, Aquamarin, Onyx, Türkis oder Perlmutter können diese Rolle genauso gut übernehmen. Außerdem bringen sie neben Glanz & Glitzer auch Farbe in den manchmal grauen Alltag. Die Palette reicht von zarten Pastelltönen über kräftiges Rot, Orange, Grün, Blau und Violett bis zu mystischem Schwarz und bietet damit für jeden Geschmack das Passende. **medianet** hat in den Sortimenten renommierter Marken gestöbert und zeigt hier zehn besonders schöne Beispiele für schmucken Farbrausch.

Chic



PIAGET

Glück



AENEA

Edel



WEMPE

Herz



CHOPARD

Royal



HELDWEIN

Possession

Das Produkt Das englische Wort possession kann man sowohl mit Besitz als auch Eigentum übersetzen – vorausgesetzt, man ist kein Jurist. Denn vor Gericht macht es einen großen Unterschied, ob man Eigentümer einer Sache ist oder sie besitzt. Denn das bedeutet nur, dass man sie hat und behalten will – damit ist auch ein Dieb Besitzer seiner Beute. Ob Piaget diese Doppeldeutigkeit bewusst war, als man in den 1990er-Jahren einen Namen für eine neue Schmucklinie suchte? Aber possession bedeutet auch Besessenheit – die perfekte Bezeichnung für das Gefühl, das viele Damen angesichts der Schmuckstücke aus der Possession-Linie ergreift. Die Kollektion zählt zu den erfolgreichsten der Nobelmarke und wurde seit dem Launch der ersten Ringe in den 1990er-Jahren um Anhänger, Ohrhinge und Armbänder erweitert. Vor zwei Jahren kam dann – als Hommage an die Schmuckuhren mit Edelsteinzifferblättern aus den 1960er-Jahre – auch Farbe ins Spiel in Form von Kugeln aus Karneol, Malachit, Türkis, Chalzedon, Onyx und Lapislazuli.

Die Marke 1874 richtete Georges Edouard Piaget am elterlichen Bauernhof in La Côte-aux-Fées im Schweizer Jura eine kleine Uhrenwerkstatt ein und arbeitete als Zulieferer für andere Hersteller. Unter der Leitung von Gerald und Valentin, den Enkeln des Firmengründers, wurde Piaget 1947 als Marke eingetragen und stellt seither hochwertige Uhren unter dem eigenen Namen her. Ab Mitte der 1960er-Jahre wurde das Sortiment um Schmuck erweitert.

Fazit Buntes Spektrum.

Quadrifoglio

Das Produkt Das Glück gehört den Tüchtigen, ist ein Vögel, lässt sich nicht kaufen (auch wenn die Werbemaschinerie uns das mit allen möglichen Tricks weismachen will) und schon gar nicht erzwingen. Aber verschenken lässt es sich zumindest in Form von Glücksklee. Wem die Suche nach den äußerst seltenen Pflanzen in freier Natur zu mühsam ist, der greift zu den Zuchtexemplaren aus dem Blumenhandel. Die sind aber erstens nicht einmal mit echtem Klee (ob drei- oder vierblättrig) verwandt und damit ein botanischer Etikettenschwindel, und zweitens ein recht mickriges Geschenk. Wie gut, dass es von Aenea auch eine Edelversion des Glücksklee gibt. Die Quadrifoglio-Kollektion besteht aus einem Anhänger, zwei Ringen und zwei Ohrsteckern jeweils in grün (Smaragd), violett (Amethyst) orange und gelb (Saphir). Für eine besonders große Portion Glück stehen das Collier und die Brosche aus der Meisterstück-Serie.

Die Marke Aenea Jewellery wurde 2013 von Costán Eghiazarian gegründet und steht für hochwertigen, handgefertigten Schmuck in außergewöhnlichen Designs. Verkauft wird in Travelling-Ateliers, das sind exklusive Events, die an verschiedenen Orten organisiert werden, und dem Flagship-Store in der Salzburger Innenstadt. Darüber hinaus gibt es Showrooms in Wien, London und Gstaad, in denen bei individuellen Terminen in Ruhe goustiert und eingekauft oder Sonderanfertigungen in Auftrag gegeben werden können. Ausgewählte Stücke werden auch über den eigenen Online-Shop angeboten.

Fazit Funkelnder Glücksbringer.

Colonna

Das Produkt Jede der zahlreichen Wempe-Schmuckserien zeichnet sich nicht nur durch exquisite Materialien und feinste Verarbeitung, sondern auch durch ein besonderes Design aus. Zu jenen, in denen dieses durch die Verbindung klarer Formen mit kostbaren Edelsteinen wie Amethyst, Topas, Morganit, Turmalin, Prasiolith, Iolith, Mandarin Granat oder Amtrine geprägt ist, gehört Colonna. Der Name bezieht sich auf das italienische Wort für Säule bzw. Reihe und findet seine Entsprechung im geometrisch klaren Baguetteschliff sowie den funkelnden Diamantreihen.

Die Marke Aus der 1878 von dem Uhrmacher Gerhard Diedrich Wempe gegründeten Uhrmacherwerkstatt hat sich ein bedeutender Player der Uhren- und Schmuckszene entwickelt. Das Familienunternehmen, das seit 2003 von Kim Eva Wempe, Urenkelin des Gründers, geleitet wird, betreibt weltweit 34 Filialen, über die Uhren und Schmuck von Rolex, A. Lange & Söhne, IWC, Boucheron oder Montblanc sowie aus der eigenen Kollektion vertrieben werden. Standort für die Fertigung der Uhren der Linien Chronometerwerke und Zeitmeister ist die Sternwarte in Glashütte, in der auch die haus eigene Uhrenwerkstatt – die größte in Europa und eine Ausbildungsstätte für Uhrmacher – untergebracht sind. Die zu Beginn des 21. Jahrhunderts gestartete Schmucklinie wurde anfangs bei L.C. Köhler in Schwäbisch Gmünd gefertigt. 2007 erwarb Wempe eine 50%-Beteiligung an dem Unternehmen, das seither als Wempe Atelier L.C. Köhler firmiert.

Fazit Viel Carat in Reih und Glied.

Happy Hearts

Das Produkt Das Herz gehört zu den Lieblingsmotiven von Chopard und ist daher ein immer wiederkehrendes Designelement und natürlich auch das Hauptmotiv einer eigenen Kollektion. Die Happy Hearts zieren aus Perlmutter, Onyx, Lapislazuli, Türkis, Karneol sowie aus Gold mit einem frei beweglich-gefassten Brillanten oder mit Diamant-Pavé besetzt verschiedene Ringmodelle, Armbänder- und spangen, Colliers und Ohrhinge.

Die Marke Der Uhrmacher Louis-Ulysse Chopard gründete 1860 im Schweizer Jura eine Manufaktur für Taschenuhren und Chronometer, die wegen ihrer hohen Präzision bald auf der ganzen Welt bekannt und begehrt waren. 1915 übernahm sein Sohn Paul-Louis das Unternehmen und baute es aus. Als 1942 mit Paul-André die dritte Generation ans Ruder des mittlerweile in Genf ansässigen Unternehmens kam, war an Expansion nicht zu denken. Die Zeiten waren schwierig und besserten sich auch nach dem Krieg nicht. 1963 entschloss sich der bereits 80-jährige Firmenchef daher zum Verkauf. Zeitgleich fasste in Pforzheim Karl Scheufele III den Plan, eine Schweizer Uhrenmanufaktur zu übernehmen. Die beiden Geschäftsmänner wurden rasch handelseinig und das Unternehmen in der Folge zu einer der bekanntesten Uhren- und Schmuckmarken im Luxussektor. Chopard – bis heute im Besitz der Familie Scheufele – verfügt über Monobrand-Boutiquen in Europa, Asien und Amerika und vertreibt seine edle Ware darüber hinaus weltweit über den gehobenen Fachhandel.

Fazit Herzklopfen garantiert.

Princess

Das Produkt Blaues Blut und eine makellose Ahnenreihe sind längst keine Grundvoraussetzungen, um Prinzessin zu werden, wie man am Beispiel von Letizia, Mette-Marit, Catherine oder Meghan sieht. Aber ein Zuckerschlecken ist das Leben an der Seite eines Prinzen auch nicht. Auf Schritt und Tritt von Paparazzi-Horden verfolgt, täglich mit Enthüllungsberichten in der Yellow Press konfrontiert, von der Öffentlichkeit kritisch beäugt und im engen Korsett eines strengen Hofzeremoniells gefangen – dafür braucht man Nerven aus Stahl, die Gelassenheit von Buddha und das Stehvermögen eines Boxchampions. Da verzichten wir doch gerne auf die Kronjuwelen, die einer Prinzessin ja nie wirklich gehören. Für royales Flair und Prinzessinnen-Feeling sorgt der mit Farbedelsteinen und Diamanten besetzte Princess-Ring von Heldwein.

Die Marke 1902 gründete der Goldschmiedemeister Anton Heldwein sein Atelier, das bald nach k.u.k. Hoflieferanten ernannt wurde und rasch zu einem der führenden Juweliers Wiens avancierte. 1942 erfolgte die Übersiedlung auf den Graben, kurz danach entstand in Anlehnung an die Pestsäule die Heldwein-Punze, mit der seither alle Kreationen aus dem Atelier gekennzeichnet sind. Neben diesen Unikaten, die bis heute den Kern des Sortiments bilden, führt der renommierte Familienbetrieb, der von Anton Heldwein in vierter Generation geleitet wird, auch Uhren und Schmuck bekannter Marken wie Pomellato, Patek Philippe, Ole Lynggaard, Carrera y Carrera, Chanel oder Gellner.

Fazit Royales Flair.